

ANFRAGE von Bettina Balmer (FDP, Zürich), Claudio Schmid (SVP, Bülach) und Mark Wisskirchen (EVP, Kloten)

betreffend Auswirkungen des Coronavirus auf das Zürcher Gesundheitssystem und die Wirtschaft im Kanton Zürich

Die Gesundheitsdirektion hat im Kanton Zürich beim Thema Coronavirus bisher gut gehandelt und vernünftige Entscheide in Übereinstimmung mit den Vorgaben des BAGs gefällt. Die Website der kantonalen Gesundheitsdirektion ist übersichtlich gegliedert in Sparten für die allgemeine Bevölkerung, Gesundheitsfachpersonen, Betriebe und Schulen, für Hintergrundinformationen und Veranstaltungen. Dennoch bleiben ein paar wichtige Fragen offen zur Leistungsfähigkeit im Zürcher Gesundheitswesen in Extremsituationen, wie sie möglicherweise beim Coronavirus vorliegen werden und mit denen man trotz schwieriger Lageabschätzung im Alltag immer wieder konfrontiert wird.

Darum gelangen wir mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie viele Coronaerkrankte und wie viele Personen mit schweren Verläufen des Coronainfektes kann das Zürcher Gesundheitswesen qualitativ gut behandeln? Welche Szenarien treten in Kraft, sollten die Fallzahlen die kantonalen Ressourcen überfordern?
2. Wie und wie weit wird das Zürcher Gesundheitssystem aktuell durch unterbrochene Lieferketten beeinflusst? Wie weit sind Dienstleistungen Dritter, welche wegen Quarantäneregulungen und erkrankten Personen nicht mehr erbracht werden, für das Zürcher Gesundheitswesen von Bedeutung?
3. Gibt es genügend Beatmungsplätze für an Coronavirus schwer erkrankten Personen in den Spitälern im Kanton Zürich respektive schweizweit und genügend Personal, welches an diesen Beatmungsplätzen arbeitet? Falls nein, welche Optionen stehen offen?
4. Wie sieht die Versorgungslage bezüglich Masken und Schutzanzügen im Kanton Zürich aus? Aus dem ärztlichen Umfeld wird beispielsweise berichtet, dass Arztpraxen aktuell pro Woche maximal 2 Packungen Masken beziehen können. Ist eine weitere Rationierung angedacht? Wie lange hat es aus Sicht des Kantons Zürichs genügend Schutzanzüge für die Versorgung von mit Covid19 infizierten Patientinnen und Patienten im Kanton Zürich?
5. Wie wird sichergestellt, dass im Kanton Zürich genügend Gesundheitsfachpersonen und genügend Material zur Verfügung stehen, wenn sich das Coronavirus weiter ausbreitet?
6. Mit welchen finanziellen Einbussen und über welchen Zeitraum rechnet der Kanton Zürich für den Wirtschaftsstandort Zürich wegen des Coronavirus?
7. Es ist bereits möglich, Kurzarbeit zu beantragen, ebenso wurde die Empfehlung für Homeoffice abgegeben, sofern dies für die Betriebe eine Möglichkeit darstellt. Gibt es weitere abfedernde Massnahmen, die der Regierungsrat für die Wirtschaft in Betracht zieht, und unter welchen Umständen würden diese Massnahmen zur Anwendung gelangen?

Bettina Balmer
Claudio Schmid
Mark Wisskirchen